

BeoCenter 2
BANG & OLUFSEN
Bang & Olufsen, Limmattalstrasse
tv reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com www.tvreding.ch

Landolt Computerschule gratis Probestunde
Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
Tel. 079 344 94 69

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

APOTHEKE ZM MEIERHOF
ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

GOLDSCHMIEDE
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+ FAX 044 341 65 70
Ein Kunststück aus Jade, ein Modell von vielen – auch Ihre ganz eigenständige Ausdrucksform finden Sie bei uns!
Cris und Rudolf Th. Gloor

Höngg Aktuell

Neuzuzüger-Anlass
Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, Platz vor der reformierten Kirche.

Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 29. Oktober, 10 bis 12 Uhr, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Ulrich Knellwolf liest
Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel und Co. AG, Regensdorferstrasse 20.

Meditativer Kreistanz
Montag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Parteieneutrale Abstimmungsinfo
Dienstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Jazz Happening des Jazz Circle Höngg
Donnerstag, 2. November, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Räbeliechli-Umzug
Samstag, 4. November, diverse Besammlungsorte, Details siehe Seite 12.

Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 5. November, 10 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Inhalt

Das Wüfa am Samstag	3
TV Höngg bringt mehr Bewegung ans Wüfa	3
Fidele Schunkelstimmung am Freitag	5
Japanische Kampfkunst	5
Höngger knackt Weltrekord	9
«Brennende» Tanzfläche am «Wümetstyle»	12

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Der letzte Tag des Wümetfäschts, der Sonntag, startete traditionsgemäss mit dem Wümetznüni. Danach lockten zahlreiche Attraktivitäten die Festbesucher ins Freie. Neben Vorführungen auf der Bühne im Festzelt gestalteten zahlreiche Vereine das Fest aktiv mit.

Sarah Sidler

Der Sonntag begrüsst die Besucher des Wümetfäschts mit strahlendem Sonnenschein. Traditionsgemäss stärkte sich der echte Besucher zuerst mit einem feinen und reichhaltigen Wümetznüni. 1272 Znünis servierten die Helfer aus dem Höngger Handel und Gewerbe (HGH).

Zur Unterhaltung spielte zuerst der Musikverein Eintracht Höngg einige Stücke, bevor sich die Trachtengruppe Höngg zu Alphornklängen des Alphornquartetts Reppischtal präsentierte. Ebenfalls um elf Uhr belebten verschiedene Vereinsmitglieder ihre Stände und die Erkundungstour über das Bläsiareal konnte beginnen.

Sportlich gings auf dem Spielplatz zu und her: Hier konnten die Kinder dank der Cevi Harassen stapeln und in einem Gumpischloss hüpfen. Ebenfalls für die Kleinen spielten Mitglieder der Pfadi St. Mauritius-Nansen im Schulhaus Chascherli-Theater. Zudem verwandelten sich zahlreiche Kinder durch geschminkte Gesichter in Löwen, Tiger und sonstige wilde Tiere. Vielleicht nützte der wilde Ausdruck, um die Gegner am «Jöggelichaschte» zu be-



Das Wümetfäscht bot Unterhaltung für jeden Geschmack, für Ohren, Augen und den Gaumen.

(scs/bg)

eindrucken? Diese Spielgelegenheit stellten die Jugendarbeiter aus Höngg zur Verfügung. Gleich nebenan, im Wygarte, mussten die Kleinen wiederum hoffen, dass ihre Schminke die Ponys nicht erschreckte. Nur dann konnten sie auf ihnen reiten.

Für die grossen Pferdefans stand die Kutsche von Hans Nikles bereit. Er brachte im Auftrag des Verschönerungsvereins Höngg Interessierte zum Ortsmuseum und wieder zurück. Auch für die Erwachsenen gabs zu den Darbietungen im Festzelt einiges auf dem Bläsiareal zu entdecken: Da war die Möglichkeit, feine Weine zu degustieren, und die Feuerwehr zeigte, wie man möglichst gefahrlos einen Küchenbrand löscht. Wem es dabei zu heiss wurde, konnte sich bei einem kühlen Bier in der Gewerbebeiz, betrieben vom HGH, abkühlen.

Hungrig musste niemand nach Hause gehen. Neben diversen Aus-

senständen boten auch zahlreiche Höngger Vereine Feines in kleinen Festbeizen an: So gabs in der Wylau kleine Naschereien zu den feinen Tropfen. Der Bergclub Höngg bot wie jedes Jahr seine beliebten Treberwürste mit Lauchgemüse an. Im Kafistübli, betrieben vom Frauenverein Höngg, kamen Käfelitanten und Naschkatzen auf ihre Kosten. Wen es nach etwas Winterlichem gelüstete, war richtig am Raclettestand des Kiwanis Clubs Höngg.

Endlich ein Platz für die Jungen

Das erste Jahr mit am Wümetfäscht dabei war der Verein Werdinsel Openair. Die initiativen Jugendlichen stellten mit einer Loungebar den Jugendlichen eine lässige Alternative zur Verfügung. Hier trafen sich die Jungen zu feinen Drinks und guter Musik.

Wer müde von der spannenden

Erlebnistour wieder einmal sitzen wollte, tat gut daran, das Festzelt aufzusuchen. Nach der eindrucksvollen Aikido-Show von Roland Spitzbarths Schülern (siehe ausführlichen Artikel dazu auf Seite 5), wirbelten die Mitglieder der Rock-'n'-Roll-Tanzgruppe Long Tall Ernie zu fetziger Musik über die Bühne. Nachher gab «Tiara» mit einer Bühnenpremiere einige teils selbst komponierte Stücke zum Besten. Die vier Musiker aus dem Kreis 10 mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren meisterten ihren Erstauftritt gut, erst recht, wenn man bedenkt, dass die Jungs erst seit Anfang Jahr gemeinsam musizieren. Nach den Darbietungen des Turnvereins Höngg (siehe ausführlichen Artikel auf Seite 3) folgte dann der Auftritt des beliebten Höngger Jazz Circle. Und nach der Ziehung der Hauptpreise der Tombola schloss das Wümetfäscht 2006 seine Tore. Einmal mehr ein gelungenes Fest!

Eintritte für die Gala in memoriam Rudolf Nureyev zu gewinnen

Diese Woche verlost der «Höngger» zwei Mal zwei Plätze in der ersten Kategorie für die Gala in memoriam Rudolf Nureyev.

Am 6. Januar 1993 verlor die Tanzwelt viel zu früh eine der aussergewöhnlichsten Persönlichkeiten, die eine ganze Epoche der Tanzgeschichte in Ausdruck und Kreativität beein-

flusst und begeistert hat. Nureyev war nicht nur ein herausragender Tänzer, der unglaubliche Energie mit mentaler Stärke und slawischer Melancholie verband, sondern auch ein faszinierender und geheimnisvoller Mensch, ein Jugendidol und Popstar, der Charisma und Bühnenpräsenz besass wie kein zweiter.

Dieser Ballettabend erinnert an den grössten Tänzer des vergangenen

Jahrhunderts. Stars der aktuellen Ballettszene wie Maximiliano Guerra und Paola Vismara sowie Tänzer der Mailänder Scala zollen dem Tanzgenie Tribut mit Original-Choreografien und Nureyev-Interpretationen.

In Erinnerungen schwelgen

Wer diesen Anlass am Donnerstag, 16. November, im Kongresshaus

nicht verpassen möchte, kauft seine Tickets am Ticketcorner oder bestellt sie telefonisch unter der Tickethotline 052 366 0 848 oder im Netz unter www.classic-highlights.ch. Wer sie gewinnen möchte, schickt bis am Donnerstag, 2. November, eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder ein Mail an redaktion@hoengger.ch. Absender nicht vergessen! (e/scs)

Betr.: Carpe diem
Bevor die Bänke abgeschraubt sind und ein grauer November das Zepter übernimmt: nochmal einen Spaziergang durch den goldenen Spätherbst in Hönggs schöner Umgebung, Labsal für Körper, Geist und Seele. Ihre Limmat-Apotheke
Christine Demierre
LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Immer die neusten Modelle **acer**
EsTechnik GmbH
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch
Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Lederpolster-Reinigung
Reparaturen
Färben
Produkte
Patina-naturell®
Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

Nächstens

29. Oktober. Öffnung Ortsmuseums. Das während dem Umbau gefundene Holzkästchen kann besichtigt werden. Glückslose für die Ziehung vom 5. November werden verteilt.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

29. Oktober. Literarische Soirée mit Ulrich Knellwolf. Er liest Geschichten und Moritaten.
17 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel und Co. AG, Regensdorferstrasse

30. Oktober. Meditativer Kreistanz.
19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

31. Oktober. Parteinutrale Abstimmungsinformation mit Erika Welti.
18.30 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4

2. November. Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Buddha Scheidegger am Piano und Franta Uhlir am Bass.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

4. November. Räbeliechtli-Umzug. Details siehe Seite 12.
18.30 oder 18.45 Uhr, diverse Besammlungsorte

5. November. Reformationsgottesdienst mit Abendmahl.
10 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4

5. November. Singen im Gottesdienst mit dem Kirchenchor, anschliessend Kirchgemeindeversammlung.
10 Uhr, reformierte Kirche

Das Wümmetfäscht zeigte sich am Samstag von seiner schönsten Seite. Bei wunderbar warmem Herbstwetter präsentierten sich hiesige Vereine und Gewerblere. Das Programm im Festzelt liess keine Wünsche offen. Die Höngger dankten es mit einem grossen Aufmarsch.

Sarah Sidler

Am Samstag zeigte sich das Herbstwetter von seiner schönsten Seite: Bei milden Temperaturen und Sonnenschein luden diverse Stände von hiesigen Vereinen und Gewerblern sowie feine Verpflegungsstände zum Umherschlendern und Verweilen ein. Wie immer präsentierte sich die Ankunft des Sauserwagens, angeführt von der Trachtengruppe Höngg und den Tambouren der Kreismusik Limmattal, als ein Höhepunkt des Tages. Und wie fein der diesjährige Sauser schmeckt!

Tambouren, Komiker, Musiker

Danach unterhielten die Tambouren die Gäste im Festzelt mit fetzigen Trommeleinlagen, bevor die Steelband Sirambas auftrat. Die 15 Musikanten trommelten auf ihren Fässern, Trommeln und Djémbes Stücke aus vielen Musikparten und brachten so karibische Stimmung auf den Bläsiplatz. Weiter ging's mit dem Ex-Promi Claudio Zuccolini. Der ehemalige Fernsehsprecher referierte über das Dasein nach dem Leben eines Prominenten, über Mobility-Fahrer, Polizisten und Bauchredner. Mit mässigem Erfolg.

Rockig kam «Grape» daher: Fünf Zürcher Musiker spielten gekonnt Stücke von U2, Eagle Eye Cherry und



Die Frauen der Trachtengruppe Höngg begleiteten den Sauserwagen auf den Bläsiplatz.

Foto: Sarah Sidler

diversen weiteren bekannten internationalen Stars. Dabei wechselten sich Atak Metin und Kerstin Müller hinter dem Mikrofon ab: Stimmen, die man sich merken sollte. Mit diesem Auftritt sowie der Loungebar zeigten die jungen Mitorganisatoren, dass auch Junge – Darbieter wie auch Gäste – am Wümmetfäscht sehr erwünscht sind. Dies ist auch der OK-Präsidentin Emerita Seiler zu verdanken.

Sie begrüßte die zahlreichen Gäste und besonders die Ehrengäste. Erwähnt hat sie auch die helfenden Vereine und sich bei ihnen ganz herzlich bedankt. Ohne freiwillige Hel-

fer wäre es nicht möglich, das grösste Quartierfest der Stadt Zürich jedes Jahr auf die Beine zu stellen – und dies seit 34 Jahren.

2006 ist ein gutes Weinjahr

Angegeben wurden wie jedes Jahr einige Öchslewerte des diesjährigen Weines: Die geernteten 12 117 Kilogramm weissen und die 25 181 Kilogramm blauen Trauben versprechen gute Tropfen zu werden. So mass man beim hiesigen Pinot noir Öchslewerte zwischen 85 und 99 Grad und beim Gewürztraminer 89 Grad. Nach ei-

ner kurzen Pause spielten die Jungs von «50's-Five» durch die Jahrzehnte der Musikgeschichte. Ob «Jailhouse Rock» oder «Rock 'n' all over the World», die rassige Musik gefiel, sodass der freie Platz vor und auf der Bühne bald von tanzfreudigen Paaren besetzt wurde. Doch auch die Musiker auf der Bühne gaben alles: Mit viel Freude spielten sie die Musik ihrer Väter und feigten über die Bühne wie Wirbelwinde. Den Schluss des Samstagabends machte «Dekache». Die Salsaband lockte mit ihren feurigen Rhythmen, sodass bald wippende Hüften den Takt angaben.

Baukollegium äussert sich zum «Ringling»

Das Baukollegium hat das Projekt «Ringling» für eine Wohnüberbauung mit Quartier-Infrastrukturen im Rütihof beurteilt. Das Projekt war aus einem zweistufigen Architekturwettbewerb hervorgegangen. Die geplante Grossform mit einem öffentlich zugänglichen, grosszügigen Innenhof hatte kritische Fragen städtebaulicher Art ausgelöst. Die Fachleute im Baukollegium haben dazu jetzt positiv Stellung genommen.

Im Anschluss an eine Aussprache mit Kritikern aus dem Quartier veranlasste die Vorsteherin des Hochbaudepartements, Kathrin Martelli, eine Begutachtung durch das Baukollegium. Das Kollegium, dem unabhängige Fachleute angehören, berät den Stadtrat in städtebaulichen Fragen.

Das Baukollegium hat am 21. August getagt und den «Ringling» sowie dessen Dimensionen und Gliederung, den Gebrauchswert des Quartierplatzes und des Hofes, den Schattenwurf und die Lärmproblematik und so weiter intensiv diskutiert. Die Geschäftsführung des Baukollegiums hat darauf eine Zusammenfassung seiner Stellungnahme autorisiert, welche heute im neuesten Informationsblatt des Projekts Grünwald abgedruckt ist.

Positive Äusserung zur Form

Das Baukollegium unterstützt das Projekt und äussert sich positiv zur gewählten Grossform. Diese schaffe für das Gebiet wesentlich bessere Bedingungen als beispielsweise die umliegenden Bebauungen. Die Be-

bauungsdichte bleibe mit 1,05 unter der baurechtlich möglichen Ausnutzungsziffer von 1,3 und stelle an diesem Ort kein Problem dar, ebenso wenig der Schattenwurf.

Ausgestaltung präzisieren

Zusätzlich hat das Baukollegium empfohlen, die Beziehungen zwischen Hof und Quartier zu verstärken und auch die Ausgestaltung des Hofes zu präzisieren. Die unterschiedlichen Charaktere des Hofes, des Aussenraums zur Strasse und der umliegenden Wälder und Wiesen müssten klarer zum Ausdruck kommen. Das Baukollegium hat besonders auch die unterschiedlichen öffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss sehr begrüsst.

Die positive Stellungnahme des Kollegiums bestärkt die Bauträgerinnen in der Überzeugung, dass sie mit dem «Ringling» ein nicht nur wirtschaftlich machbares, sondern auch städtebaulich attraktives Projekt realisieren. Die kritischen Fragen, die unter anderem an Informationsanlässen im vergangenen Winter und im Quartierverein geäußert wurden, veranlassen die Bauträgerinnen – zusammen mit den Anregungen des Baukollegiums – zu einer besonders sorgfältigen Planung. Das Ziel, zahlbare Mietwohnungen für mittelständische Haushalte und günstige Alterswohnungen, setzt allzu aufwendigen Wünschen jedoch auch klare Grenzen. (pr)

Diese und weitere Informationen zum Projekt finden sich in der 2. Ausgabe des Informationsblatts «Wohnen für alle am Grünwald», welche im Rütihof verteilt wird.

Der Turnverein Höngg bringt Bewegung

Das Motto «Kalorienfresser Höngg» zog sich durch alle Aktivitäten, welche der Turnverein Höngg am diesjährigen Wümmetfäscht den Besuchern präsentierte. Bewegung war angesagt: beim Mitmachen, beim Ausprobieren und sogar beim Zuschauen.

Wie jedes Jahr erfreuten sich die Kinderspiele mit den Parcours, welche auf verschiedene Alterskategorien abgestuft waren, grosser Beliebtheit. Insgesamt liessen 267 Mädchen und Knaben im spielerischen Wettkampf ihre Zeit messen.

Am Schluss ergab sich folgende Rangliste: In der Kategorie erste bis dritte Klasse siegten Tim Schmid und Fabienne-Anna Schneider zeitgleich vor Atithaya Hansmann und Frederich Bioniok. Bei den Viert- bis Sechstklässlern gewann Silvan Caduff vor Laura Zaugg und den gleich schnellen Tanja Krismer und Natalie Preisig. Auf der hintersten Bahndurft, wer genug Mut hatte, das noch immer etwas unbekannte Rhönrad ausprobieren. Da liess sich schnell erahnen, dass dieses Turngerät einiges an Geschicklichkeit verlangt.

Auch am Stand des Turnvereins luden verschiedene Handgeräte zum Experimentieren ein. Das herbstlich schöne Wetter liess Gross und Klein gerne draussen verweilen. Während vor allem die Kinder hüpfen, werfen und balancierten, konnten sich interessierte Besucher über das vielfältige Angebot des Turnvereins beraten lassen (mehr dazu auch unter www.tvhoengg.ch). Nicht schlecht staunten die meisten, welche Anstrengung es bereits kostet, ein kleines Stück Schokolade wieder abzutrainieren.



Die Abteilung Fitness der Damen- und Frauenriege des TV Höngg.

(zvg)

Trotz Sonnenschein füllte sich das grosse Zelt am Sonntagnachmittag, als kurz nach 16 Uhr die traditionelle Bühnenvorführung begann. Als Erstes zeigten die Kleinsten gemeinsam mit ihrem Mami oder Papi ihr turnerisches Talent. Sie absolvierten ihren wahrscheinlich ersten öffentlichen Auftritt bestens.

Bewegung reisst Publikum von den Bänken

Im neuen rot-schwarzen Tenue präsentierte sich die Abteilung Leichtathletik bei ihrer Premiere am Wümmetfäscht. Mit Schwung und Begeisterung machten die Mädchen und Buben der aufgeblasenen Figur im Liegestuhl klar, wie toll Bewegung sein kann. Anschliessend hatten die Turner der Aktivriege ihren Einsatz, galt es doch für die Geräteriege die Stufenbarren auf die Bühne zu heben. Die grosse Schar Mädchen de-

monstrierte auf eindruckliche Weise ihr Können. Die Mädchenriege 2 vom Rütihof sprang als nächstes auf dem Minitramp, sodass die anfänglich dicken Bäuche sehr schnell wieder schrumpften.

Die Abteilung Fitness der Damen- und Frauenriege führte zum Schluss eine farbenprächtige Nummer vor, deren Blickfang riesige Lollipops waren. Mit dem Finale war aber die Vorführung noch nicht zu Ende: Nun waren auch die Zuschauer gefordert. Lydia Pulfer, welche die Gesamtverantwortung trug und mit Witz und Charme durch das Programm führte, animierte nun das Publikum, zum Schluss noch selber aktiv zu werden. Und tatsächlich machten fast alle Zuschauer bei der letzten Nummer mit. So einfach und mitreissend kann Turnen sein!

Eingesandter Artikel von Ruth Stössel, Turnverein Höngg

Cosmoline Muggli

Astrologie: Was ist das?
Wollen Sie sich besser kennen lernen?
Was ist mein Aszendent?
Beratungen und Textanalysen in Liebe, Glück, Beruf und Geld, Gesundheit Standortbestimmung

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46

«All' Morgen ist ganz frisch und neu»

Spiritualität im Alltag

mit **Ina Praetorius**,
Theologin, Autorin und Erwachsenenbildnerin



Jeder Mensch kennt das Gefühl, plötzlich die Welt mit neuen, erfrischten Augen zu sehen – wie ein neugieriges Kind, das auf Entdeckungsreise gehen will. Dieses Gefühl könnte zum Ausgangspunkt einer einfachen spirituellen Praxis werden.

Ilona Mehring und Christine Schütterle

Kontakt:
Ilona Mehring
Pfarrei Heilig Geist
Telefon 043 311 40 40
imehring@kathhoengg.ch

Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen

Samstag, 28. Oktober, 9 bis 11 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

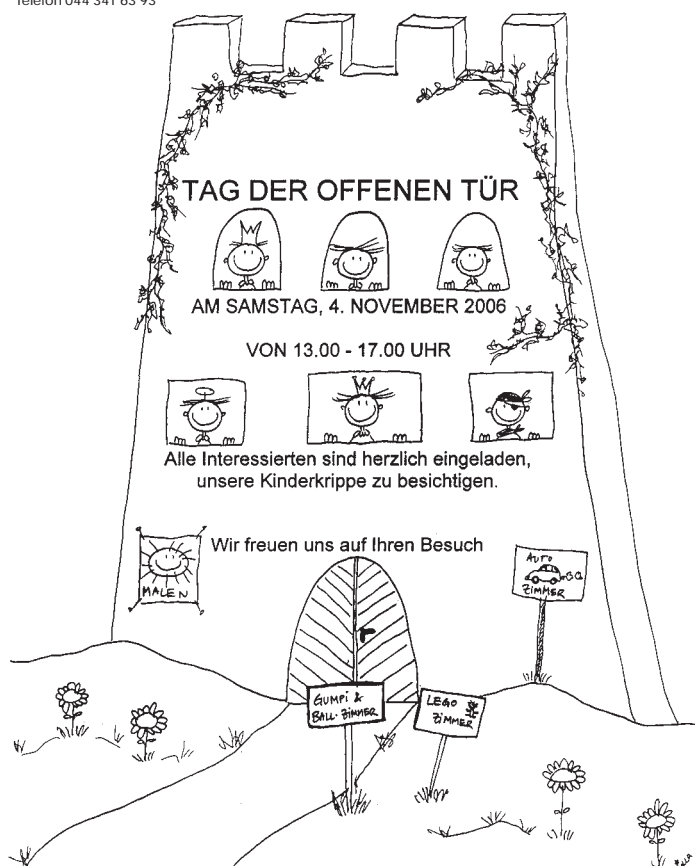
Kinderkrippe

des Frauenvereins Höngg
Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich
Telefon 044 341 63 93

TAG DER OFFENEN TÜR

AM SAMSTAG, 4. NOVEMBER 2006

VON 13.00 - 17.00 UHR



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unsere Kinderkrippe zu besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

127.731051

Sind Sie sicher?

Einbrecher von Pol...
am. Am frühen Donnerstag...
Zürich dank der feinen...
no von der Geerenecke...
mmen. Gemäss Polizeia...
er kurz nach 3 Uhr, dass...
an der Konradstrasse i...
be eingeschlagen worde...
Tatort eintraf, waren die...
strasse geflüchtet. Währe...
fielen den Polizisten zw...
Streifenwagens in

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum vor Verbrechen!
Wie? Wir beraten Sie diskret, neutral und kostenlos in allen Sicherheitsfragen.
Tel. 044 216 88 03

Sicher in Zürich
Polizeiliche Beratungsstelle

Stadt Zürich
Stadtpolizei

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 01 363 60 60

TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

CINEMAGIC
DIGITAL ENTERTAINMENT

DVD Verleih & Shop
Riedhofstr. 75
8049 Zürich
Tel. 044 340 20 50
Fax 044 340 20 24
info@cinemagic.ch

24hDVD.ch

Öffnungszeiten täglich 14 bis 22 Uhr,
Dienstag geschlossen

Über

- 2500 DVD-Movies zum Mieten!
- 1000 Verkaufs-DVDs bis 50% günstiger!
- 300 Occasion-DVDs ab Fr. 9.90!

Parkplätze vor dem Laden
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FRAUENVEREIN HÖNGG

Mittagstisch für Kinder

Jeden Dienstag und Donnerstag (ausser in den Schulferien). Regelmässige oder sporadische Teilnahme möglich.
Auskunft erteilt: Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér, Tel. 044 342 26 93

Für Damen und Herren

NEU Power-Plate-Training in Höngg

Anmeldung zum Probetraining:
FIT4Body
Power-Plate-Training
Silvia Meeuwse, Tel. 044 341 63 71

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Sonntag, 29. Oktober, 17.00 Uhr,
Fasskeller der Weinkellerei Zweifel
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Ulrich Knellwolf liest Geschichten und Moritaten



Ulrich Knellwolf wurde mit seinen doppelbödigen, oft bitterbösen Geschichten bekannt, wo er mit Meisterschaft zeigt, dass das Böse in der Normalität verwurzelt ist und es meist kleine Anlässe sind, welche die Schatten werfen, die plötzlich das Leben verdunkeln können. Er entwirft dies so knapp auf wenigen Seiten, dass die Leser meist hin- und hergerissen sind zwischen Verwirrung und Verwunderung.

Eintrittspreis Fr. 20.–
Gönner/AHV/Studierende/Lehrlinge Fr. 17.–
Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf UBS AG, Filiale Höngg Galerie Zentrum
Limmattalstr. 180 Regensdorferstr. 2
8049 Zürich 8049 Zürich

Forum Höngg

www.forumhoengg.ch
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Telefon
044 341 72 26

Lucina

Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Innendekoration kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.



Achtung! Krack-Znacks!

Rauchen loslassen

Fr. 34.–, Buchbestellung direkt beim Autor:
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Fidele Schunkelstimmung am Freitagabend

Am Freitagabend begann das Wümmetfäscht mit den «Calimeros», bevor diese die Bühne den Stars des Abends, dem Trio Alpenland Sepp & Co., übergaben. Sepp begrüßte die Gäste im gefüllten Festzelt und unterhielt das Publikum auf hohem Niveau. Den krönenden Abschluss des Abends übernahm Maja Brunner.

Sarah Sidler

Pünktlich um acht Uhr starteten die Calimeros mit «Give me your love tonight» das Wümmetfäscht. Bereits bei diesem Hit forderten die Musiker, welche heuer ihr 30-Jahre-Bühnenjubiläum feiern können, das Publikum auf mitzuklatschen. Dieses kam der Aufforderung zuerst noch etwas zögerlich, aber mit zunehmender Begeisterung nach. Die Lieder erzählen von der Liebe und warmem Wetter in mediterranen Gefilden, um dem kommenden Winter die grösste Kälte zu nehmen.

Nach einigen «Zige-zage-hoi-hoi-hoi» und ihrem bekanntesten Hit «Du bist wie die Sterne so schön» kam Schunkel-, Tanz und Mitsingstimmung im Zelt auf. Dies nahmen die erfahrenen Musiker mit Freude auf und bedankten sich prompt herzlich beim tollen Publikum dafür. Nach «Perché, perché», «Sterne über Casablanca» und «Regen über Marseille» machten die Musiker Platz für die nächste Formation.

Entertainer par excellence

Das Trio Alpenland Sepp & Co. – das sind Sepp Silberberger, Rudi Exenberger und Franz Pischler – legte gleich mit einem flotten, mit Jodel-



Alpenland Sepp & Co., die Calimeros und Maja Brunner verbreiteten gute Stimmung am Freitagabend.

(scs/bg)

einlagen versehenen Stück los. Und los gings mit Schunkeln, aber diesmal mit bedeutend mehr Elan. Doch nicht nur musikalisch unterhielten die drei frischen Jungs, sondern auch mit frischen Witzen. Die drei Musiker wechselten zudem ständig die Instrumente: Nicht weniger als 16 Instrumente, darunter Gitarren, Saxophone, Keyboard und Handorgeln beherrschen die drei Österreicher. Auch auf Wein-gläsern spielten die Musikkomö-

dianten. Verkleidet als Griechen gaben die drei einen unvergleichlichen Sirtaki zum Besten. Silberberger, als Entertainer par excellence bekannt, brachte Stimmung nach Höngg. Bei «Hey Rosie» spielten die drei gleichzeitig mit Trompete, Posaune, Saxophon und Bass.

Nicht nur die Höngger hatten Freude an den Musikern, Sepp fühlte sich so wohl, dass er das Publikum sogar fotografierte. Der nächste

Sketch, passend mit dem Kult-Lied «Lili Marleen» musikalisch unterlegt, spielte im Rotlichtmilieu, der sich am Schluss aber für alle Beteiligten als überraschender «Laternenhandel» entpuppte und damit entsprechenden Applaus erntete.

Höngger Showeinlage

Die Sänger begrüßten auch Luise Beerli. Vor 30 Jahren musizierte

Sepp mit der Höngger Jodlerin gemeinsam. Am Wümmetfäscht trafen sie sich nun wieder und gaben «Jetzt wämmmer eis jödele» zum Besten. Als sich die Hönggerin danach bescheiden verabschieden wollte, liessen sie die Höngger noch nicht ziehen: Eine Zugabe wollten sie, und Beerli liess sich nicht zwei Mal bitten. Und weiter gings: «Drei Puppen holte ich aus dem Landesmuseum Zürich», so Sepp. Richtig schweizerisch in alte Trachten verkleidet, gaben die drei Spassmacher als mechanisch agierende Figuren einer Musikkdose ein weiteres holpriges Stück den Hönggern mit auf den Weg. Danach kam ein Potpourri aus Hits von «Frau Meier» über «der Anton aus Tirol» und anderen, das die Höngger von den Bänken riss und zu wahren Begeisterungstürmen veranlasste, keiner sass mehr ruhig auf der Bank.

«Das chunnt öis spanisch vor»

Trotzdem staunte die First Lady der Volksmusik, Maja Brunner, nicht über die Bombenstimmung am einzigen Dorffest in der Stadt Zürich. Bereits bei ihrem ersten Auftritt vor 12 Jahren herrschte Superstimmung am Wüfä. So war es kein Wunder, dass schon beim ersten Song «Das chunnt öis spanisch vor» fast alle mitsangen. Es schien teilweise so, als müsste die Sängerin gar nicht singen, das Publikum übernahm diesen Part noch so gerne. Bei einem Ausflug ins Publikum hielt sie Ausschau nach Höngger Gentlemen, doch war ihr Bestreben nicht von grossem Erfolg gekrönt. Trotzdem verbreitete die Powerfrau Superstimmung bis um 23 Uhr. Danach beschlagnahmten viele tanzfreudige Paare die Bühne bis um Mitternacht.

«De Hansdampf im Schnäggeloch»

Am Mittwoch, 1. November, ist um 15 Uhr Looslis Puppentheater zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

Das Figurentheater ab 4 Jahren, ein Handpuppenspiel, handelt vom ewig unzufriedenen Hans, der auch vor Gewalt nicht zurückschreckt. Nicht nur seine Kameraden meiden ihn, auch sein Hund läuft ihm davon. Doch wäre es keine lehrreiche Geschichte, wenn Hans durch abenteuerliche Begegnungen nicht zu besserer Einsicht gelangte und alles ein gutes Ende nähme.

Der Eintritt kostet für Kinder ab 4 Jahren 8, und für Begleitpersonen 10 Franken. Die Reservation im GZ-Sekretariat unter Telefon 044 276 82 80 ist empfehlenswert. Die Theaterkasse im Kafi Tintenfisch ist ab 14 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.30 Uhr abgeholt werden.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

De Hansdampf im Schnäggeloch

Mittwoch, 1. November, 15 Uhr im Saal. Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren gespielt von Looslis Puppentheater. Eintritt 8 (K), 10 Franken (E). Billette können im GZ-Sekretariat reserviert werden, Telefon 044 276 82 80.

Werkatelier

Räbeliechtli schnitzen: 1. bis 4. November.

Holzwerkstatt

Alle Vögel sind schon da! bis 25. November. Eine Futterstelle wird gestaltet.

Kinderbauernhof

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 13.30 bis 17.30, Mittwoch, 14 bis 17.30. Eintritt pro Kind 2 Franken.

Japanische Kampfkunst am Wümmetfäscht

Am frühen Sonntagnachmittag gaben der Aikido-Lehrer Roland Spitzbarth und seine Schüler eine Kostprobe ihrer Kunst zum Besten. Diverse vorgeführte Techniken verhalfen den Besuchern zu einem Einblick in die traditionelle japanische Kampfkunst.

Pablo Assandri

Dass die Halle nur halbvoll ist, mag am schönen Wetter liegen oder einfach nur daran, dass es früh und Sonntag ist und der letzte Tag des Wümmetfäschts. Die Anwesenden kommen auf jeden Fall auf ihre Kosten.

Gebannt schauen auch die jüngsten Besucher in der ersten Reihe auf die Darbietung des Sensei Roland Spitzbarth und seiner sechs Schüler in weisser Trainingskleidung. Die Fortgeschritteneren unter ihnen tragen darüber eine Art Hosenrock in Schwarz, der Hakama genannt wird. Mit Falltechniken, verschiedenen Grundtechniken mit klingenden Namen wie «Shomen uchi Ikkyo» oder «Tachi dori Irimi nage» sowie kunstvollen Techniken mit hölzernen Trainingswaffen lassen die Aikidokas die Breite ihrer Kampfkunst Revue passieren. Es wird demonstriert, wie ein Angreifer entworfen werden kann, ohne ihm übermässiges Leid zuzufügen. Sobald der Angreifer die eigene Kontrolle über seinen Körper verloren hat, ist es ein Leichtes, die Bewegung durch einen Wurf oder einen Hebel zu beenden.

Partner auf der Matte

Für uneingeweihte Betrachter wirkt Aikido, eine Kunst der gewaltfreien Selbstverteidigung, wie Roland Spitzbarth betont, meist sehr harmonisch,



Roland Spitzbarth zeigt einen perfekten Wurf.

(zvg)

wenn nicht gar tänzerisch oder choreografiert. Die äussere Leichtigkeit täuscht jedoch darüber hinweg, dass Genauigkeit, Konzentration und Zentriertheit monate- und jahrelanger Übung und Konzentration bedürfen. Die Grundidee des Aikido besteht darin, die Angriffsenergie so umzulenken, dass der Verteidiger daraus einen Vorteil erlangt. Der Gegner soll nicht zerstört werden, sondern Ziel ist ein geistiger Sieg über den Angreifer, so dass dieser den Angriff gerne aufgibt. Dem Angreifer wird also bewusst die Chance gegeben, Einsicht zu erlangen und von einem weiteren Angriff abzusehen. Somit gibt es im Aikido auch keine

Wettkämpfe im eigentlichen Sinn, denn nicht Gegner stehen auf der Matte, sondern Partner.

Zwischen Schmiede- und Kampfkunst

Spitzbarth, ein ausgebildeter Silberschmied, hat sowohl sein Atelier als auch sein Dojo, wie die Aikido-Schulen genannt werden, an der Limmatalstrasse. Gerne würde er vom Unterrichten alleine leben, der Familienvater hat diesen Traum jedoch schon früh verabschiedet. Mit dem Dojo und dem Atelier in einem Hause hat er es geschafft, zwei Leidenschaften unter ein Dach zu bringen.

Nächstens

26. Oktober Natur- und Vogel-schutzverein Höngg präsentiert Diavortrag «Expedition Sahara – Zugvogelforschung im Wüstensand». 19.30 Uhr, ETH-Zentrum, Raum D 3.2

28. und 29. Oktober. Internationale CD- und Schallplattenbörse. 10 bis 19 Uhr, Volkshaus Zürich

28. und 29. Oktober. Infostand mit Entdeckungspfad: «Faszination Natur». 10 Uhr Infostand, 14 bis 17 Uhr ab Bergstation Dolderbahn

28. Oktober. Fachexkursion im Rahmen von Uni Natur: «Bäume und Sträucher im Herbst». 14 Uhr, Bergstation Dolderbahn

28. Konzertante Blasmusik mit der Jugendmusik Zürich 11 und der Stadtjugendmusik Zürich. 16 Uhr, Stadthaus Zürich

29. Oktober. Konzertante Blasmusik mit der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach. 10.30 Uhr, Stadthaus Zürich

29. Oktober. Fachexkursion Uni Natur: «Was is(s)t der Pilz?». 14 Uhr, Bergstation Dolderbahn

30. Oktober. «Musik zum Träumen» mit Werken von Mozart, Satie und Chopin. 14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119

1. November. Zum 150-Jahr-Jubiläum des Zürcher Tierschutzverbandes wird «Die Bremer Stadtmusikanten» aufgeführt. 15 und 17 Uhr, Sechseläutenwiese

Samuel Nagel knackt den 24-Stunden-Bahn-Weltrekord

Im Velodrome des World Cycling Centre in Aigle (VD) hat Samuel Nagel, langjähriger Nachwuchstrainer und Rennfahrer im Radfahrer-Verein Zürich-Höngger, Mitte Oktober den bestehenden 24-Stunden-Bahn-Weltrekord von Michael Secrest (USA) aus dem Jahre 1996 verbessert.

Die Bestätigungsunterlagen samt Dopingkontrollen sind durch die Kommissäre der Ultra Marathon Cycling Association (UMCA) in den USA geprüft worden, der neue Weltrekord homologiert, das heisst in die Liste der Rekorde aufgenommen: Sämi Nagel (RV Höngger) ist seit dem 7. Oktober neuer 24-Stunden-Bahn-Weltrekordhalter mit über 872,8 gefahrenen Kilometern.

Auf seinem normalen Rennvelo erreichte er dabei eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 36,37 Stundenkilometern. Dies ist die weiteste von einem Menschen je gefahrene Distanz innerhalb von 24 Stunden auf einem konventionellen Rennrad, ohne dass der Fahrer von Windschatten hätte profitieren können. Den alten Rekord des Amerikaners Michael Secrest, der 1996 857,4



Samuel Nagel unterwegs zum neuen Weltrekord.

(zvg)

Kilometer absolviert hatte, konnte er somit um 15,4 Kilometer übertreffen.

Für Nagel im traditionellen gelbblauen Höngger Vereinstrikot kam der Angriff des 24-Stunden-Weltrekords nur auf einer gedeckten Bahn in Frage. In Aigle herrschten ab Freitagmittag beste Bedingungen mit Temperaturen selbst in den Nachtstunden bei konstanten 17 Grad. Zudem

fühlte sich der 35-Jährige von einem harmonisierenden Betreuersteam umgeben. Zehn Kollegen, darunter drei ehemalige Rennfahrer des RV Höngger sowie vom RMV Chur, betreuten ihn rund um die Uhr und versorgten den Ausdauersportler mit Informationen, vielen aufmunternden E-Mail-Botschaften, Pflege und Nahrung. Dass er den Weltrekord pulverisierte, führt Sämi denn auch auf die «grossartige

Teamleistung» zurück. Die Chancen, es zu schaffen, schätzte Nagel im Vorfeld auf lediglich 20 Prozent ein.

Der Rennverlauf zeigte exzellent verlaufene 18 Stunden, bevor sich einige Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten. In der Folge spürte der Rennfahrer vor allem seinen Rücken sowie leichte Verdauungsprobleme. Während den 24 Stunden stieg Sämi neun Mal für insgesamt 18 Minuten vom Rennvelo.

Ein topmotiviertes Team sowie die lautstarke Unterstützung der anwesenden Zuschauer entlockten Nagel zum Schluss hin nochmals letzte Kräfte. So konnte in den letzten 60 Minuten gar ein Mittel von 38,4 Stundenkilometern notiert werden. Nach dem Zieleinlauf unterzog sich der Fahrer einer freiwilligen Dopingkontrolle.

18 000 Kilometer zurückgelegt

Den Auftritt im Velodrome von Aigle bezeichnet der Höngger als «cooles Erlebnis» und meint bescheiden: «Der 24-Stunden-Weltrekord ist eine Angelegenheit für angefressene Hobbyfahrer». Ins Auge gefasst hat er ihn vor ziemlich genau einem

Jahr nach seiner zweiten Teilnahme am «Race across the alps» in Nauders (Österreich), bei dem er sogar einmal als Zweiter auf dem Podest stand. Diese Mammutprüfung über zwölf Pässe und 13 600 Höhenmeter gilt als härtestes Eintagesrennen der Welt und führt über 540 Kilometer durch Österreich, Italien und die Schweiz. Schon damals hat Sämi seine Fähigkeit zu minutiöser Vorbereitung eines so grossen Projektes, seinen unglaublichen Leistungswillen und Trainingsfleiss bewiesen.

Die Vorbereitungen zu diesem Weltrekord verliefen optimal, mit 18 000 Kilometern auf dem Rennvelo in diesem Jahr – obwohl Sämi Nagel als Dr. sc. nat. ETH/Biochemiker zu hundert Prozent bei der Biotechfirma Hamilton in Bonaduz als Produktmanager arbeitstätig ist.

Nun beabsichtigt er, den zeitlichen Aufwand zurückzuschrauben und sich vermehrt anderen Hobbys zu widmen. «Einen zweiten Weltrekordversuch unternehme ich nicht», versichert er, «so etwas soll einmalig bleiben.»

*Eingesandter Artikel
von Dr. Guido Bergmaier
(Präsident RV Höngger)*

Höngger Zünfter organisieren erste interzünfterische Fuchsjagd



Rainer Stocker, Heinz Kubli, Philipp Geering und Ruedi Zweifel beim Apéro.

Bei strahlendem Herbstwetter konnte der Höngger Initiant und Organisator Rainer Stocker am Sonntag, 15. Oktober, eine grosse, freundliche Zunftreiter-schar mit ihren Familien im Reitzentrum Ernst Brüttsch in Unterschlatt TG willkommen heissen.

Bei einem reichhaltigen Apéro-Buffer fand man schnell guten Kontakt.

Sieben Zünfte mit 22 Reitern nahmen an der Fuchsjagd teil. Nach den wichtigen Jagdinformationen erfolgte der Start. Die Reiter wurden stets bei den Hindernissen von der motorisierten Gästekolonne begleitet. Schnell hatten die Reiter mit erhebendem Gefühl das Vertrauen zu den neuen Pferden gewonnen. Es war erstaunlich, wie die Reiter mit den Pferden die Mut abfordernden 30

Hindernisse und Kiesgrubenabrutsche meisterten.

Nach einer Kaffeepause ritt man gestärkt zum Gelände, wo die Jagd auf den begehrten Fuchsschwanz gestartet wurde. Es galt den an einem Draht hochhängenden Fuchsschwanz nach einem 300-Meter-Renngalopp herunterzuholen. Die zwei Sieger kämpften dann untereinander noch um die kostbare Trophäe.

Dank seitens des Reiterchefs

Sichtlich erleichtert ritt man nun zum Stall zurück, wo Ernst Brüttsch den mutigen Zünftern hohes Lob für ihr Rennen und den unfallfreien Ausritt zollte.

Ruedi Zweifel, Höngger Reiterchef, bedankte sich bei Rainer Stocker und seinem Team – Philipp Geering und Ruedi Matthys – für die ausgezeichnete Organisation und den guten Jagdablauf. Im Dorfrestaurant in Unterschlatt fand in feierlicher Stimmung die Siegerehrung mit Apéro statt. Mit gewürzten Worten ver-

stand es Stocker, die Gewinner wie folgt auszuzeichnen: Die Jagd-Trophäe mit Fuchsschwanz gewann Dr. Reto Meili für Wollishofen, der zweite Fuchsschwanz ging an Hans Peter Glaus für Schwamendingen.

Bei einem feinen Nachtessen –

mit Zweifel-Wein – schloss das Fest in bester Stimmung lautstark ab. Bereits sind für das nächste Jahr zahlreiche Anmeldungen eingetroffen. Es scheint, als freuen sich bereits alle auf die interzünfterische Fuchsjagd im nächsten Jahr. (e)



Auch kleine Hangabrutscher meisterten die Reiter bravourös.

(zvg)

SV Höngger-Vorschau

Samstag, 28. Oktober

- 10.00 Schwamendingen – Höngger Fa M/Turnier
- 10.00 Höngger Juni. Dm – Schlieren D M/Hönggerberg
- 10.00 Höngger Juni. Em – Freienbach M/Hönggerberg
- 11.30 Höngger Juni. Da – Diana Buchs Da M/Hönggerberg
- 11.30 Höngger Juni. Cb – IT Hardhof C M/Hönggerberg
- 13.00 Höngger Juni. Ca – Regensdorf Ca M/Hönggerberg
- 13.00 Höngger Juni. Dc – Unterstrass Db M/Hönggerberg
- 14.30 Höngger Juni. Ea – Schlieren Eb M/Hönggerberg
- 15.15 Nueva Galicia Sen. – Höngger Sen. M/Juchhof 1
- 16.00 Höngger 1. Mannsch. – Härkingen 1 M/Hönggerberg

Sonntag, 29. Oktober

- 10.00 Schlieren – Höngger Fb M/Turnier
- 10.15 Oetwil-Ger. 1 – Höngger 2. Mannsch. M/Geroldswil
- 12.00 Höngger Juni. Db – Hakoah D M/Hönggerberg
- 14.00 Höngger Juni. B – Oetwil am See M/Hönggerberg
- 15.00 Letzikids – Höngger Fc M/Turnier

Höngger Frühling im Herbst!

Die 1. Mannschaft, 2. Liga interregional, des Sportvereins Höngger gewann gegen den FC Nordstern Basel in Basel mit einem fulminanten 1:4.

Walter Soell

Die alte Weisheit von «Der Ball ist rund» bis hin zu «Das Runde muss ins Eckige» kennt jeder und dennoch muss sie immer wieder Wort halten. «Fussball», so die Urväter unseres geliebten Sports, «ist in erster Linie ein Lauf- und Kampfspiel.»

Feine Rustikalität ist grundsätzlich mit im Spiel, wenn Zürcher auf Basler treffen. Der SV Höngger ist im ehrwürdigen Stadion Rankhof, wo bereits 13 Länderspiele zu bestaunen waren, über 90 Minuten gesehen nicht im Stil eines absoluten Spitzenteams aufzutreten, aber wie eine Mannschaft, die zu Recht zur weiteren Spitzengruppe gehört. Dass es dennoch zu einem Auswärtssieg reichte, darf der Fussballrealist als klassischen Charakterzug einer auf der Erfolgswelle schwimmenden Mannschaft werten. Glück in heiklen Momenten und Effi-

zienz bei den wenigen Chancen – das seien weitere Merkmale der Höngger Mannschaft an diesem Tag, wird der Realist beifügen. Und hat damit Recht, was aber nichts daran ändert, dass ein unerklärliches «Timeout» zu Beginn des Spieles auch solche Teams zu Fall bringen kann.

Glück auf seine Seite gezwungen

Ergebnis war dennoch ein klares Plus der Höngger an Ballbesitz, aber relativ wenig Torgefahr – bis in der zweiten Halbzeit die Offensivkräfte eine Spur mehr Druck erzeugten. Dann zeigte Massimo della Corte beim ersten ernst zu nehmenden Höngger Angriff sein ganzes Können und traf überlegt zum 0:1. Auf sehr gut spielbarem Terrain gestalteten die Stadtzürcher Gäste das Spielgeschehen der zweiten Hälfte weitgehend. Dem 0:2 durch Daniele Vacchio liess Markus Ott das 0:3 folgen. Die prompte Antwort auf den 1:3-Anschlussstreffer von Nordstern gab erneut Markus Ott mit dem 1:4, der SV Höngger hatte das Glück auf seine Seite gezwungen.

Aus dem Kantonsrat



Die Ratssitzung vom 26. Oktober begann mit der Vereidigung der neuen Kantonsrätin Silvia Seitz-Gut von der SP.

Das zweite Geschäft, die Volksinitiative «Chancen für Kinder», wurde den Räten bereits vor dem Rathaus mit dem Schellen-Ursli ans Herz gelegt. Vertreterinnen und Vertreter des Initiativkomitees überreichten den Kantonsräten das beliebte Engadiner Bilderbüchlein, verbunden mit dem Wunsch auf Unterstützung der Initiative. Die Initiative der SP, CVP, EVP und der Grünen verlangt ein Gesetz, damit an Familien ohne existenzsicherndes Einkommen Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden können, ähnlich den unbestrittenen Ergänzungsleistungen für Betagte. Die SVP lehnt die Initiative ab mit der Betonung der Kosten, die im Falle einer Annahme auf uns zukommen würden, und die FDP mit der Be-

gründung, die Sozialleistungen seien ausreichend. Die Befürworterin der SP weist darauf hin, dass die Regierung vor sechs Jahren im Kantonsrat versprochen hätte, die Familienarmut zu bekämpfen. Auch die übrigen Befürworter betonten die Notwendigkeit, das Problem der Familienarmut anzugehen. Dennoch war der Regierungsrat nicht bereit, die Volksinitiative zur Annahme zu empfehlen. Die Zustimmung zur Annahmempfehlung fiel nach engagiert geführter Debatte mit 85 zu 84 Stimmen äusserst knapp aus. Jetzt hat das Stimmvolk zu entscheiden.

Weiter behandelt wurde ein Vorstoss mit der Forderung nach einer Bedarfsanalyse für den Bereich der Drogenhilfe im Kanton Zürich. Das Postulat wurde mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Schliesslich gab noch die parlamentarische Initiative zur Abschaffung der Erbenhaftung im Steuerrecht zu diskutieren. Es trat der ausgesprochen seltene Fall ein, dass diese Initiative von sämtlichen Parteien vorläufig unterstützt wurde.

Erika Ziltener, SP 10

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 26. Oktober
10.00 bis 11.15 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz

Freitag, 27. Oktober
19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

Samstag, 28. Oktober
9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer Fraue-Träff mit Morgenessen: «Spiritualität im Alltag» mit Ina Praetorius, Theologin, Autorin und Erwachsenenbildnerin, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Auskunft und Verantwortung: Ilona Mehrling, Telefon 043 311 40 40

Sonntag, 29. Oktober
10.00 Gottesdienst mit KLEIN und Gross: «Wer nicht träumt, versäumt!» Pfrn. Carola Jost-Franz, Barbara Beusch, Konstanze Biniok und Christine Wolf, Robert Schmid, Organist, und das Kinder-Geigenensemble Höngg unter der Leitung von Therese Schlosser Apéro im «Sonnegg»; Kollekte: Tagesfamilien-Verein Zürich

Mittwoch, 1. November
10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Abendmahl mit Pfr. Matthias Reuter

11.30 Im «Sonnegg»-Café für alle: Mittagessen, ab 14 Uhr: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Freitag, 3. November
Ab 8.30 bis zirka 11.00 Uhr: Matinée im «Sonnegg», neben einem gemütlichen Frühstück soll auch ein kurzer kultureller Beitrag die Sinne anregen. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung für Präsentationen: M. Lutz, Telefon 043 311 40 57

16.00 bis 20 Uhr: Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit 1000fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm. Siehe unter www.refhoengg.ch

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche – ist offen

19.00 Vernissage der Ausstellung, «Blickwinkel», ein Projekt der Fotogruppe Digi-Top Höngg im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Nicole Meier und Julian Radziwill

Alle Bilder ab 3. November online unter www.refhoengg.ch

Samstag, 4. November
10.00 bis 15 Uhr: Höngger Bazar im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit 1000fachem Angebot, Festwirtschaft und Kinderprogramm

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Freitag, 27. Oktober
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 28. Oktober
9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer Fraue-Träff: «Spiritualität im Alltag»

18.00 Heilige Messe
Sonntag, 29. Oktober
9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
10.00 Heilige Messe. Wir feiern den Gedächtnisgottesdienst für unsere Verstorbenen. Es erklingt das Requiem von Gabriel Fauré, aufgeführt von unserem Projektchor, einem Instrumentalensemble und zwei Gesangssolisten. Opfer für Samstag und Sonntag: 2. Kollekte für das Priesterseminar in Chur

Montag, 30. Oktober
19.30 Meditativer Kreistanz

Mittwoch, 1. November
9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker

Hurdäckerstrasse 17
Sonntag, 29. Oktober
10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag!

Dienstag, 31. Oktober
20.00 Männerträff

Mittwoch, 1. November
19.30 Station (sing and pray)

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 26. Oktober
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Freitag, 27. Oktober
17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag, 28. Oktober
14.00 Jungeschar: «Tarn-Tierchen» Besammlung: Bucheggplatz

Sonntag, 29. Oktober
9.30 Gebetsgemeinschaft

10.00 Gottesdienst
Predigt: Willi Waser, gleichzeitig Kinderhort

Dienstag, 31. Oktober
18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 1. November
Wanderguppe: Feusisberg-Johannisberg-Lachen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 29. Oktober
10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung von Pfr. Jens Naske Anschliessend Kirchgemeindeversammlung
Kollekte: Stadtmission Zürich

Dienstag, 31. Oktober
16.00 bis 20 Uhr: Bazar

Mittwoch, 1. November
8.30 bis 17 Uhr: Bazar

Freitag, 3. November
16.15 Kigo im Foyer
19.00 Jungendtreff im Jugendraum

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AertztInnen

28. Oktober Dr. med. O. Vasak
Von 9.00 Trottenstrasse 3
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 446 10 60

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

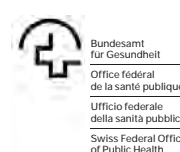
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Eröffnung in Zürich-Höngg

Psychologische Beratung für Frauen, Männer und Paare

Martin Brezina, lic. phil. I, Psychologe FSP
Psychologische Beratung | Coaching
Brunnwiesenstrasse 41 | 8049 Zürich-Höngg
Fon 044 260 68 79 | Fax 044 260 68 66
beratung@brezina.ch | www.brezina.ch

Höngger AertztInnen



Nationaler Grippeimpftag vom 10. November

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren und an Gesunde.
Wir Höngger AertztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Kosten werden durch die Krankenkassen vergütet.

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.

Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet zur Grippeimpfung erscheinen, die Impfkosten betragen 25.– Franken pauschal.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. et med. dent. Daniel Ginsberg
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Klavierlehrerin

erteilt Unterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene SMPV.
Telefon 044 341 75 09

BRUDER & ZWEIFEL

Geniessen Sie den Herbst.
Und lassen Sie uns lauben und umgraben.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

S'isch Bazarziit im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188



3. November, 16–20 Uhr und
4. November, 10–15 Uhr

Erlös für:

- Mütterhilfe: Beratungsstelle Zürich
- mobile: Begleitetes Wohnen für junge blinde und sehbehinderte Menschen in Zürich
- Tin-Hinan, Schule für Frauen/Mädchen in Niger
- Hadia Medical Swiss-Somalia

Bazar-Angebote

Köstlichkeiten für den Gaumen, feine Konfi und Gebäck, herbstliche Gestecke, wunderschöne Handarbeiten, Schmuck, Adventskalender für die Frau, Glasritzartikel, Glückwunsch- und Trauerkarten, allerlei Geschenke für den kleinen Geldbeutel, Genähtes und Gestricktes für Kinder und Erwachsene wie kunstvoll gefertigte Schals und diverse Taschen, und immer noch der Renner: Herrensocken.

Essen und Trinken

- Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen
- Kaffeestube mit attraktivem Kuchen-Buffer
- Cüpli-Bar

Ein Ort der spontanen Begegnung

Auf Ihren Besuch freuen sich die Bazar-Gruppen der Kirchgemeinde und der Höngger Frauenverein

Kinderprogramm

Das Blasio-Isebähnli fährt mit 4 Zügen auf dem Hof des reformierten Kirchgemeindehauses auf rund 100 Metern Länge. Fahrt gratis, Kollekte zugunsten der Bazarprojekte.

Claire-Lise Kraft-Illi, Telefon 043 311 40 56

Kiki kreativ für Mami, Papi und Kind



Mütter und Väter basteln zusammen mit ihren Kindern (4–10 Jahren) unter fachkundiger Anleitung verschiedene originelle Weihnachtsgeschenke.

Freitag, 16.30–19.00 Uhr
Samstag, 10.00–13.30 Uhr

Eveline Fässler, Telefon 044 342 08 01

Fotoausstellung

Vernissage von «Blickwinkel», mit Bildern junger Höngger Fotografen am 3. November um 19 Uhr



FDP Zürich 10 präsentiert:

Praktikerseminar Neuer Lohnausweis

für Gewerbe/ KMU aus dem Kreis 10

Mittwoch, 15. November 2006, 19.00 Uhr
Büro RA Andreas Egli, Dorfstrasse 67, 8037 Zürich

ReferentInnen:
Daniela C. Fischer, dipl. Steuerexperte
Andreas Egli, Rechtsanwalt

Anmeldung: egli-fdp@bluewin.ch oder Tel. 043 960 31 92
Unkostenbeitrag CHF 40/ Person,
für Mitglieder FDP 10 CHF 20;
Teilnehmerzahl beschränkt

FDP
Wir Liberalen.



Wohnen für alle am Grünwald

Das Informationsblatt Nr. 2 mit folgenden Inhalten ist soeben im Rütihof verteilt worden:

- Baukollegium äussert sich positiv zum «Ringling»
- Informationen über die Umgebungsgestaltung
- Grosse Nachfrage nach Alterswohnungen

Alle diese und noch mehr Informationen auch auf:

www.wohnen-am-gruenwald.ch

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

In Höngg

gesucht 2 bis 3 Reiter/innen.

Zuverlässig, wetterfest, mit Reitererfahrung. Nicht unter 25 Jahren. Pensionierte Hobbyreiter sind willkommen.
Gute Tram-/Bus-Verbindung.
Telefon 044 312 19 88

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.
www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

- Montag, 30. Oktober, 15 Uhr**
Jean-Luc Oberleitner:
«Lieder aus aller Welt»
- Dienstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr**
Partei-neutrale Abstimmungs-Infos,
Erika Welti
(Abstimmung vom 26. November)
- Samstag/Sonntag, 4./5. November**
Probenwochenende des Orchester-vereins Höngg mit Konzert
am Sonntag, 16.30 Uhr
- Sonntag, 5. November, 10 Uhr**
Reformationsgottesdienst
mit Abendmahl: Pfr. M. Fässler
- Montag, 6. November, 15 Uhr**
Karl-Heinz Rüttgers:
«Urkantone und Schweizer Seen»
- Montag, 13. November, 15 Uhr**
Duo Ragusa: ein bunter Strauss be-
liebter Melodien von gestern bis heute
- Mittwoch, 29. Nov., 18.30 Uhr**
Dia-Vortrag Jörg Schuler: «USA,
Yosemite Valley, High Sierra,
San Francisco»
- Montag, 4. Dezember, 15 Uhr**
Caroline Oltmanns:
«Klassische Klaviermusik»

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.45 Uhr das Mittagessen einnehmen?
Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

*Freundschaft addiert
Neid subtrahiert
Hass dividiert
Liebe multipliziert*
Adam Riese

Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger
Neid und Hass brauchen wir im Alltag nicht. Im Laufe unseres Lebens verlieren wir immer wieder Freunde und Liebe. Daher ist es wichtig, dass wir immer auf der Suche nach Beziehungen sowie Freundschaften zu lieben Mitmenschen sind.

Mit unseren Quartiermittagessen möchte das Team der Hauserstiftung ein wenig von diesem Glück weitergeben. Kommen Sie und lassen Sie sich am **Sonntag, 29. Oktober**, von unserem Koch *Janos Bantli* in einem ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria verwöhnen. Um 12 Uhr offerieren wir Ihnen ein Mittagessen für Fr. 25.- inkl. Dessert, den nicht alkoholischen Getränken und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis **Freitag-Nachmittag um 15 Uhr** anmelden (Telefon: 044 341 73 74). Unser ganzes Team freut sich darauf, Sie bei diesem Essen als Gäste begrüßen zu dürfen. Die nächsten Quartiermittagessen sind an den Sonntagen, **26. November und 3. Dezember**.

Walter Martinet
Heimleiter



«Ein Kollege hat mir geraten, wie er selbst, regelmässig in die 3. Säule einzuzahlen. Ich bin jetzt 30 Jahre alt und habe nur wenige Ersparnisse.

Ich befürchte aber, dass, falls ich dies tun würde, später für allfällige Anschaffungen oder Notfälle die finanzielle Reserve fehlt. Gibt es Möglichkeiten, nach der Einzahlung das Geld der 3. Säule wieder zu beziehen oder ist es tatsächlich bis zur Pensionierung gebunden?»

Mit der 3. Säule meint Ihr Kollege die steuerbegünstigte, gebundene Säule 3a zum Vorsorgesparen. Angestellte mit Pensionskassenanschluss können jährlich maximal 6192 Franken, ab 2007 neu sogar 6365 Franken, auf

Wie flexibel ist die 3. Säule?

ein Säule-3a-Konto bei einer Bank oder auf eine 3a-Police bei einer Versicherung einzahlen. Solche Einlagen werden bevorzugt verzinst und sind in der Steuererklärung beim Erwerbseinkommen abziehbar. Nebst der erfreulichen Zinsentwicklung des Geldes der Säule 3a, die mit Wertpapiersparen noch optimiert werden kann, resultiert ein beachtlicher Steuervorteil. Die Aussage Ihres Kollegen ist also wirklich ein guter Rat. Ihre Befürchtungen im Hinblick auf allfällige Anschaffungen oder Notfälle sind verständlich. Es ist jedoch so, dass Sie sich bei einer Säule-3a-Banklösung nicht verpflichten, jährlich den Maximalbetrag einzuzahlen. Das bedeutet, dass Sie auch einfach einmal nichts einzahlen können, wenn zum Beispiel in einem Jahr grosse Anschaffungen anstehen oder ein Notfall eintritt. Oder in einem anderen Jahr, in welchem Sie sich etwa teurere Ferien leisten, können Sie einen reduzierten Beitrag, zum Bei-

spiel nur 1000 Franken, einzahlen. Und im Folgejahr überweist man dann wieder den maximal abzugsberechtigten Betrag.

Grundsätzlich trifft natürlich zu, dass das einmal einbezahlte Geld bis zum Erreichen des AHV-Alters blockiert ist. Aber auch hier gibt es ein paar Ausnahmen, um vorzeitig an das gebundene, gesparte Geld zu kommen. Wenn Sie beispielsweise eine Eigentumswohnung kaufen möchten oder die Hypothek auf Ihrem selbstbenutzten Einfamilienhaus reduzieren wollen, können Sie alle fünf Jahre auf Ihr 3a-Guthaben zurückgreifen. Auch wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, kann dafür sein 3a-Guthaben beziehen. Und eine allfällige Auswanderung aus der Schweiz berechtigt Sie, Ihr Vorsorgeguthaben mitzunehmen. Ebenso werden Säule-3a-Guthaben im Invaliditäts- oder Todesfall sofort frei.

Kurt Kuhn, ZKB Zürich-Höngg

«Rock my Soul»

Unter dem Motto «Gospel meets Rock» stehen die diesjährigen Konzerte der Holy Spirit Gospel Singers. Damit die Gospel sounds so richtig rockig daher kommen, wird der Chor von einer professionellen Rock-Band unterstützt. Neben Schlagzeug und Bass wird erstmals ein versierter E-Gitarrist auftreten. Am Samstag, 18. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist in Höngg. Eintritt frei, Kollekte. Mehr über die Holy Spirit Gospel Singers findet man unter www.gospelsingers.ch.

Buch-Tipp



Der Feind
in deiner Nähe
Nicci French

Dieser Psychotriller über eine Frau von einer Frau geschrieben, ist von der ersten Seite an packend. Die Geschichte erzählt vom Leben einer jungen erfolgreichen Frau auf der Überholspur. Sie hat Erfolg im Beruf, ist mitten in der Partyszene und genießt ihr Leben in vollen Zügen. Doch ihr exzessiver Lebensstil fordert seinen Tribut, und als sie eines Morgens neben einem Fremden aufwacht, geht's abwärts mit ihr. Die sonst so selbstsichere Frau ist plötzlich geplagt von Ängsten, ihre Freunde kennen sie kaum noch...
Packender Psychotriller.

C. Bertelsmann, 352 Seiten, 35 Franken,
ISBN-Nr. 3-570-00753-7

合氣道 Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung.
Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt!
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
079 350 15 66, www.aiki-doju.ch

FDP-Kolumne

Ein Drittel Jahrhundert lebendige Stromgeschichte



Ende dieses Monats geht Jürg Streich, Mitglied der ewz-Geschäftsleitung, in Pension. Das gehört zum Lauf eines Menschenlebens und ist nichts Aussergewöhnliches. Dennoch ist es in diesem Blatt eine Erwähnung wert, weil Jürg Streich erstens ein Höngger ist und zweitens 36 Jahre lang für das ewz gearbeitet hat. Es ist nicht die Anzahl Dienstjahre, die mich bei seinem Lebenslauf beeindruckt, sondern die Entwicklungen beim ewz und im Strombereich generell, die Jürg Streich in dieser Zeit miterlebt und mitgeprägt hat. Die stetig steigende Nachfrage nach Energie in den 70er Jahren, der Bau von Höchstspannungsleitungen, dann später die

Anstrengungen zum Stromsparen und der Wandel des Selbstverständnisses von ewz vom Monopolisten zum Dienstleistungsanbieter – von allem weiss er aus eigenen Erfahrungen zu berichten. Was bei Jürg Streich zudem herausragte, war seine Liebe zur Stadt Zürich. Er engagierte sich sehr stark im Bereich der öffentlichen Beleuchtung und Uhren und hatte dabei immer das Interesse der Stadt Zürich vor Augen. Dieser fühlte er sich in seinem Innersten verpflichtet und arbeitete auch in gesamtstädtischen Gremien mit – u. a. in der Organisation des Zürichfäscht. Daher freut es mich besonders, dass er über seine Pensionierung hinaus in der städtischen Arbeitsgruppe «Euro 08» mitwirkt. So wird zumindest beim Strom immer für die nötige Spannung gesorgt. Ich danke ihm für seine Leistung ganz herzlich und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Andres Türlér, Stadtrat FDP ANZEIGE

1 x 1 des Rechts

Gemeinsames Sorgerecht: Halbe oder doppelte Sorge?



Was früher «elterliche Gewalt» hiess, wird heute – zutreffender – als «elterliche Sorge» bezeichnet.

Bei der Scheidung spricht das Gericht die elterliche Sorge in der Regel einem Elternteil zu. Entscheidend ist das Kindeswohl, wobei ein gemeinsamer Antrag normalerweise berücksichtigt wird.

Die «Verteilung» der elterlichen Sorge auf beide Eltern ist nur möglich, wenn überdies beide Eltern dem Gericht einen entsprechenden Antrag stellen.

Das gemeinsame Sorgerecht wird vielfach idealisiert. Es ist sicher nicht für alle Scheidungspaare geeignet, denn in der Regel führten unüberbrückbare Differenzen, Streit und verletzte Gefühle zur Scheidung. Unter diesen Umständen eine gemeinsame Linie in der Kindererziehung zu finden und die Mitverantwortung des geschiedenen Ehegatten zu akzeptieren, fällt manchem Elternteil schwerer als erwartet. Die klare Zuordnung von Verantwortung verhindert da schon mal die Fortführung des Ehestreits «mit anderen Mitteln». Pflegen die geschiedenen Ehegatten hingegen einen vernünftigen Umgang miteinander, sind beidseits gezielte Beziehungen unabhängig von der Verteilung des Sorgerechts möglich. (pr)

RA Andreas Egli · www.egli-law.ch

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Sicher Auftreten
mit gepflegten
Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Farbe Gratis

Bei Inserataufgabe 14 Tage vor dem Erscheinungstermin drucken wir alle Ihre bisherigen Schwarz-Weiss-Inserate bis Ende 2006 in Farbe! Sie bezahlen jetzt nur den normalen Schwarz-Weiss-Tarif. Ab Januar profitieren Sie vom attraktiven Farb-Tarif. Telefon 043 311 58 81, E-Mail: inserte@hoengger.ch

Die Umfrage

Was fehlt oder was ist zu viel am Wümmetfäscht?



Ich komme nicht jedes Jahr ans Wümmetfäscht. Das Fest ist klein und nicht so spannend. Ich hätte gerne ein paar Bahnen wie am Knabenschieszen. Aber das Magenbrot mag ich hier sehr und die Stände mit den Maronis und dem Schmuck sind gut. Vielleicht inspiriert mich ein Verein, der sich an diesem Anlass vorstellt, einmal. Wenn es im Festzelt ein Rockkonzert gäbe, würde ich hingehen.

Tamara Erhardt

Ich bin das zweite Jahr am Wümmetfäscht und finde es tiptop. Es hat für jeden etwas. Mein Sohn war Ponyreiten und die Demonstrationen der Feuerwehr finde ich sehr lehrreich. Die Fischknusperli und das Raclette sind gut. Sogar das Wetter ist heute auf unserer Seite. Die Höngger haben an diesem Fest Gelegenheit, sich wieder zu treffen. Was ich nicht sehr schätze, ist die laute Musik im Festzelt.



Ich bin das zweite Jahr am Wümmetfäscht und finde es tiptop. Es hat für jeden etwas. Mein Sohn war Ponyreiten und die Demonstrationen der Feuerwehr finde ich

Beate Stücheli

sehr lehrreich. Die Fischknusperli und das Raclette sind gut. Sogar das Wetter ist heute auf unserer Seite. Die Höngger haben an diesem Fest Gelegenheit, sich wieder zu treffen. Was ich nicht sehr schätze, ist die laute Musik im Festzelt.



Ich bin in Höngg aufgewachsen und erinnere mich gerne, dass ich als Kind viele Lose gekauft habe, ein Kollege von mir hat dann tatsächlich ein Auto gewonnen. Heute gehe ich

Stefan Rufner

mit meinen eigenen Kindern ans Fest und finde die ganze Atmosphäre nett. Es könnte zum Beispiel noch ein Karussell für Kinder geben und der Schmuckstand passt irgendwie nicht hier her. Natürlich bringe ich das Fest in erster Linie mit dem Wein in Verbindung.

Die Tanzfläche «brannte»



Ausgelassen feierten die jungen Hönggerinnen und Höngger an der Wümmetstyle-Party.

(zvg)

Wenn sich der Samstag dem Ende zuneigt, die Beine aber noch nicht müde sind, ist es Zeit für die Wümmetstyle-Party im «Desperado». Über 200 junge Hönggerinnen und Höngger tanzten sich am Wümmetfäscht-Samstag die Füsse wund.

Nach der letzten Runde Drinks in der Lounge des Vereins Werdinsel Openair am Wümmetfäscht ging es gemeinsam weiter an die berühmte Wümmetstyle-Party im Saal des Restaurants Desperado.

Dieses traditionelle Rahmenprogramm für junge Menschen ab

18 Jahren ist beliebt wie eh und je. Dieses Jahr fanden über 200 junge Menschen den Weg ins «Desperado», um wieder einmal miteinander zu feiern und zu tanzen, «bis die Tanzfläche brennt». Die DJ's Fine Style, Nünn, JD, El Burro und 2R. liessen die Plattenteller auf Hochtouren drehen und präsentierten abwechslungsreiche Party-Musik zum Tanzen. So brauchte manch einer einen frischen Drink zur Abkühlung.

Grosser Zusammenhalt

Es war eine Freude zu sehen, wie gross der Zusammenhalt der jungen Hönggerinnen und Höngger ist. Aus-

gelassen und friedlich ging es zu und her, so dass man diesen Anlass bestimmt auch nächstes Jahr nicht missen möchte.

Nachdem die letzten Handynummern aktualisiert wurden und die Nacht zum Morgen überging, war es auch für die letzten Festlustigen Zeit, um den Weg nach Hause in Angriff zu nehmen.

Herzlichen Dank an die drei lokalen Partylabels Zänibar, Foxproductions und Zwinglirics, welche diesen Anlass reibungslos über die Bühne brachten.

Eingesandter Artikel von Ruedi Reding



Aus dem Quartierverein

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 4. November, bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte:

18.45 Uhr: Kürbergstrasse / Am Börtli
Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

18.45 Uhr: Regensdorferstrasse / Segantinistrasse
Segantinistrasse – Holbrig – Schärregerasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

18.35 Uhr: Frankental
Imbisbühlstrasse – Zwielplatz – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr

18.30 Uhr: Rütihof
Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr

18.45 Uhr: Am Wasser
Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren des Tambourenvereins Helvetia angeführt. Die «Laie Gugge» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten.

Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

RESTAURANTS

Straffrei
können Sie nur bei uns
wildern.

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
Wehntalerstr. 551 · 8046 Zürich-Affoltern · Tel. 043 299 20 30
www.hotel-kronenhof.ch

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK
sich ein bisschen zuhause fühlen

Wild im Hans...

Aus Klotner und Zürcher-Unterländer Jagd servieren wir Ihnen feine Wild-Köstlichkeiten. Sei es ein zartes Rehsschnitzel oder ein würziger Pfeffer... kombiniert mit einem Glas kräftigem Rotwein...

fast wie im Märchen!

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13



Es ist wieder Fonduezeit!

Gönnen Sie sich ein
Fondue chinoise
oder
Käsefondue

Nach wie vor servieren wir Ihnen gerne auch
Wildspezialitäten

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch



ZWEIPEL



WEIN & DEIN

Wieso nicht das Beste für Sie und Ihre Gäste?

Feiern Sie Ihr Weihnachts- und Neujahressen im Restaurant WEIN & DEIN!

Das WEIN & DEIN hat sich in den letzten Jahren als eine der besten Adressen für die Verbindung von erstklassiger Weinauswahl und feines Tafeln gemacht. Und das zu sehr attraktiven Preisen.

Wussten Sie, dass das WEIN & DEIN regelmässig vom Wine Spectator – dem grössten Weinmagazin der Welt – die Auszeichnung für einen der besten Weinkeller der Schweiz erhält?

Unser Restaurant verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur für geschäftliche oder private Anlässe und Seminare. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit, damit wir den Anlass nach Ihren Vorstellungen gestalten können. Sie und Ihre Gäste sollen sich bei uns wirklich wohl fühlen. Das ist unser Ziel.

Geniessen Sie den Jahresabschluss im Kreise Ihrer Kunden, MitarbeiterInnen und Freunde im WEIN & DEIN und verbringen Sie unvergessliche Momente! Für grössere oder geschlossene Gesellschaften bieten wir Ihnen auch den heimeligen Fasskeller an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr «WEIN & DEIN»-Team

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngger · Telefon 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 11.30–14.30 und 18–23 Uhr, Samstag, 17–23 Uhr
Ab November 2006 bis Januar 2007 auch am Montag geöffnet!